

# Beschlussvorlage

**Nr. ATU/013/2013**

Aktenzeichen	650.012; 023.429	Datum: 13.06.2013
Federführendes Amt	Amt für Infrastruktur	
Amtsleiter/in	Martin Siegl	Tel.: 07261 404-208

Gremium	Behandlung	Datum	Status
Ausschuss für Technik und Umwelt	Entscheidung	09.07.2013	öffentlich

## Beratungsgegenstand:

**Geplanter außerörtlicher Geh- und Radweg entlang der L 550 zwischen den Kreisverkehrsplätzen Dietmar-Hopp-Straße und dem Ende der Ortsdurchfahrt beim Kreisverkehrsplatz Strombergstraße, hier: Entscheidung über eine Beleuchtung des Weges**

## Vorschlag:

Der Ausschuss für Technik und Umwelt beschließt den seitens des Landes Baden-Württemberg geplanten außerörtlichen Radweg entlang der L550 zwischen den Kreisverkehrsplätzen Strombergstraße und Dietmar-Hopp-Straße nicht zu beleuchten.

---

## **Sachverhalt:**

Sachverhalt und Kosten wurden in der Sitzung des ATU vom 12.06.2012 vorgestellt. Vorlage und Beschluss sind nachzulesen im Gremien- bzw. Bürgerinformationssystem der Stadt Sinsheim.

Zwischenzeitlich wird vom Regierungspräsidium die Planung des Fuß- und Radwegen in der Trassierung der Variante östlich des Retentionsbodenfilters vorangetrieben. Der Bau einer Beleuchtung für diese Variante kostet ca. 66.000 Euro brutto (Stand 2012).

Nach Beschluss des ATU hat die Verwaltung geprüft, welche Kosten anfallen, wenn eine gestaffelte Ausführung erfolgt:

1. Verlegen von Leerrohren und nachträgliches Einziehen von Kabel und Bau von Leuchten: 78.984,- Euro brutto.  
Hiervon entfallen ca. 50.039,- auf die Leerrohrverlegung und ca. 28.945,- auf Kabel- und Leuchtenbau.
2. Verlegen von Kabel und nachträglicher Bau von Leuchten: 74.063,- Euro brutto.  
Hiervon entfallen ca. 53.022,- Euro auf die Kabelverlegung und ca. 21.041,- Euro auf den Bau der Leuchten.

Eine aufgeteilte Durchführung der Maßnahme ist demnach in jedem Fall teurer, wobei die dominierenden Kosten aus den Erdarbeiten resultieren. Die teuerste Variante ist die Vorverlegung von Leerrohren.

Weiterhin hat die Verwaltung nach Beschluss des ATU beim Stadion- und beim Wellnessbadbetreiber im Hinblick auf einen Baukostenzuschuss vorgesprochen. Eine Beteiligung der beiden Publikumsmagneten konnte nicht erreicht werden, wobei seitens der Thermen- und Badewelt eine Unterstützung mittels einer Spende in Aussicht gestellt wurde.

Wegen der fehlenden Verpflichtung zur Beleuchtung, der hohen Kosten und den zahlreich vorhandenen unbeleuchteten Fuß- und Radwegen im Stadtgebiet wird daher vorgeschlagen den Weg nicht zu beleuchten.

---

(Jörg Albrecht)  
Oberbürgermeister

---

(Martin Siegl)  
Amtsleiter